



THOMAS HERING MdL



TERMIN

20.02.2021

- Podiumsdiskussion – Offener Kanal Fulda

KONTAKT

Wenn Sie mit mir in Kontakt treten möchten, können Sie dies auf folgenden Wegen gerne tun.

☎ [0661/9340 718/-16](tel:06619340718-16)
✉ t.hering@ltg.hessen.de
f www.facebook.com/Landtagsabgeordneter.Thomas.Hering/

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

wir alle wünschen uns ein Ende dieses Zustands, müssen gleichzeitig die Ausbreitung weiterer Virus-Mutationen und eine Komplettschließung aller Bereiche verhindern. Große Hoffnung liegt in der am 27. Dezember 2020 gestarteten Impfung unserer Bevölkerung. Auch wenn ich in vielen Branchen gute Hygienekonzepte und weitere Argumente für schrittweise Öffnungen in die Beratungen einbringe, bleibt zunächst die Bitte an uns alle, durchzuhalten und zusammenzuhalten, auch um Erreichtes nicht zu gefährden.

Abschiebehaft und Einbürgerungen wurden von der Linken im Hessischen Landtag thematisiert, wobei ich klar meine persönliche Haltung und die unserer Partei vertreten habe. Menschen mit entsprechender Schutzbedürftigkeit erhalten ein Bleiberecht, auch Möglichkeiten der

Einbürgerung. Unsere Humanität und Weltoffenheit muss Handlungsfähigkeit des Rechtsstaats einschließen. Dazu zählt auch die Rückführung, wenn kein Bleiberecht gewährt werden kann. Und die Abschiebehaft als Ultima Ratio, wenn von der Möglichkeit der freiwilligen Rückkehr kein Gebrauch gemacht wird und die Rückführung bzw. Abschiebung aufgrund mangelnder Kooperation nicht anders zu sichern ist. Der Rechtsstaat muss handlungsfähig bleiben, auch im Sinne der wirklich Schutzbedürftigen und des Rückhalts in unserer Gesellschaft, also gegen eine Spaltung in unserem Land.

Ihr

Thomas Hering MdL



Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem noch jungen Jahr darf ich Sie sehr herzlich begrüßen und freue mich, mit Ihnen gemeinsam in dieses Jahr zu starten, mit dem wir alle so viel Hoffnung und Zuversicht verbinden. Auch wenn die vielfach befürchtete Infektionswelle über Weihnachten und Silvester ausgeblieben ist und die täglichen Neuinfektionen sowie die Zahl der Intensivpatienten endlich zurückgehen, befinden wir uns nach wie vor in einer sehr schwierigen Phase der Pandemie. Wir haben es weiterhin mit hohen Todeszahlen und mehreren Mutationen des Virus zu tun, deren Gefahr wir sehr ernst nehmen müssen. Das stimmt einerseits zuversichtlich und zeigt, dass die harten Einschnitte, die die Menschen in unserem Land seit Wochen und Monaten auf sich nehmen müssen, Wirkung zeigen, mahnt uns aber auch weiterhin vorsichtig und wachsam zu bleiben.

Hoffnung geben uns in diesen Zeiten die Impfstoffe. Mit unserer Impfstrategie und unseren regionalen Impfzentren haben wir die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um jedem Bürger ein Impfangebot zu machen, sobald weitere Mengen an Impfstoff zur Verfügung stehen. Gewiss ist bei dieser bislang in der Bundesrepublik einmaligen Aktion einer Massenimpfung nicht alles reibungslos verlaufen. Dennoch sollten wir nicht vergessen, dass in Rekordzeit, weltweiter Zusammenarbeit und politischer Prioritätensetzung ein Impfstoff gefunden, zugelassen und seit gut 4 Wochen – gerade einmal 11 Monate nach Ausbruch der Pandemie – den Menschen zur Verfügung gestellt wurde. Seien Sie also versichert, dass wir weiterhin alles dafür tun werden, um die Verfügbarkeit von Impfstoffen zu erhöhen und diese außergewöhnliche Krise zu bewältigen. Insbesondere der Fortschritt beim Produktionsprozess in Marburg macht uns Mut und lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken. Gemeinsam wollen und werden wir diese schwierige Zeit bewältigen und 2021 zu einem besseren Jahr werden lassen als das Vergangene.

Aufgrund der nach wie vor angespannten pandemischen Lage tagte der Hessische

Landtag wieder unter sehr strengeren Richtlinien und Vorsorgemaßnahmen. Mit klaren Abstandsregelungen, verkürzten Redezeiten, freiwilligen Testungen vor der Sitzung und einer Maskenpflicht im gesamten Landtagsgebäude wird weiterhin dafür gesorgt, Infektionsketten zu verhindern und die Funktionsfähigkeit des Parlaments auch in diesen Zeiten zu sichern. Schließlich muss ein Parlament auch in Krisenzeiten arbeits- und handlungsfähig bleiben.

In unserer heutigen Ausgabe beschäftigen wir uns u.a. mit der aktuellen Coronalage und lassen unsere Abgeordneten zur wichtigen Rolle und Bedeutung unserer Kommunen und wie wir sie als engagierter Partner in ihren umfangreichen Aufgaben und Zuständigkeiten bestmöglich unterstützen können zu Wort kommen.

Eine interessante Lektüre und in diesen Zeiten vor allem Gesundheit wünscht Ihnen

Ihr

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

VERANTWORTUNG IN DER KRISE

Ines Claus, Fraktionsvorsitzende

Vor rund einem Jahr wurde der erste Coronafall in Deutschland gemeldet. Kaum jemand vermochte sich zu diesem Zeitpunkt vorzustellen, was dieses Virus



für uns alle bedeuten würde. Heute, ein Jahr später, blicken wir zurück und müssen feststellen: Corona hat unser Leben und unsere Welt auf dramatische Art und Weise verändert.

Seit rund einem Jahr kämpfen wir nun alle gemeinsam gegen dieses neuartige Virus. Einen unsichtbaren Gegner, dessen Stärken und Schwächen wir noch nicht genau kennen und dessen Folgen im

**„Wachsamkeit bleibt das Gebot der Stunde.
Aber es gibt Hoffnung.
Und die ruht auf den Impfstoffen.“**

Im Laufe der vergangenen 12 Monate infizierten sich über 100 Millionen Menschen weltweit mit dem Virus, der mehr als zwei Millionen Menschen das Leben kostete. Das sind nicht einfach nur Zahlen. Das sind Menschen, die in Einsamkeit gestorben sind. Das sind Schicksale und Familien, die um sie trauern. Auch das müssen wir uns immer wieder bewusstmachen.

Gegensatz zu anderen Naturkatastrophen wie Hochwasser und Erdbeben noch weniger abschätzbar sind.

Zu Beginn dieses Jahres erleben wir dabei eine sehr ambivalente Situation. Auf der einen Seite gehen die täglichen Neuinfektionen und die Zahl der Intensivpatienten wieder zurück. Das macht Mut und zeigt, dass die harten

Einschnitte Wirkung zeigen. Andererseits haben wir es mit besorgniserregenden Todeszahlen zu tun und gleich mehreren Mutationen des Virus, deren Ausbreitung wir soweit wie möglich verlangsamen müssen. All das zeigt, wie schmal der Grat ist, auf dem wir uns bewegen. Wachsamkeit bleibt das Gebot der Stunde. Aber es gibt Hoffnung. Und die ruht u.a. auf den Impfstoffen.

Es ist ein riesiger Erfolg, dass der erste Impfstoff schon vor Weihnachten in Europa zugelassen wurde und seit dem 27. Dezember verimpft werden kann. Dass damit bereits weniger als ein Jahr, nachdem das Virus erstmals in Europa nachgewiesen wurde, ein Impfstoff bereitsteht, ist eine besondere Leistung

der forschenden Wissenschaftler und Unternehmen. Neben der PCR-Testung ist es der zweite überragende Wissenschaftserfolg in dieser Jahrhundertpandemie, der maßgeblich auf in Deutschland erbrachter Leistung basiert. Und besonders erfreulich ist, dass weitere große Produktionsstandorte für den Impfstoff bei uns in Hessen entstehen, in Marburg und Frankfurt am Main. Wir werden im wahrsten Sinne wieder zur Apotheke der Welt!

Die Erarbeitung eines nationalen Impfplans wird dazu beitragen, die Abläufe und Prozesse zu optimieren. Und ich bin fest davon überzeugt, dass wir hier in Hessen gut vorbereitet und

in der Lage sind, jedem ein Impfangebot zu machen, sobald weitere Mengen an Impfstoff zur Verfügung stehen.

Alle gemeinsam haben wir uns vorgenommen, dieses Jahr zu einem besseren werden zu lassen – zu einem Jahr, in dem es uns gelingt, die Pandemie und ihre Folgen schrittweise zu überwinden. Dieser Weg wird mühevoll sein und er wird nicht beständig nach oben gehen. Er wird Zeit brauchen und es wird Rückschläge geben. Aber am Ende werden wir Schritt für Schritt den „normalen“ Alltag zurückgewinnen. Das ist unser gemeinsames Ziel und dazu möchte ich Sie ermutigen, auch weiterhin mit uns zusammen diesen Weg zu gehen.

HESSISCHES SCHULGESETZ IN DER PANDEMIE FLEXIBEL AUSRICHTEN

Armin Schwarz, bildungspolitischer Sprecher

Die Corona-Pandemie stellt unser Bildungssystem vor enorme Herausforderungen. Erstmals in der Bundesrepublik mussten im Frühjahr 2020 Schulen flächendeckend und komplett geschlossen werden - ein nicht für möglich gehaltenes Szenario. Und dennoch haben Eltern, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler die für uns alle völlig neue Situation erfolgreich bewältigt. Wir haben unseren Teil dazu beigetragen, zum Beispiel durch folgende Maßnahmen:

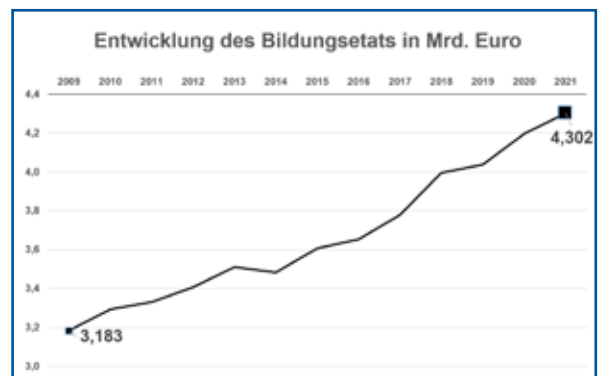
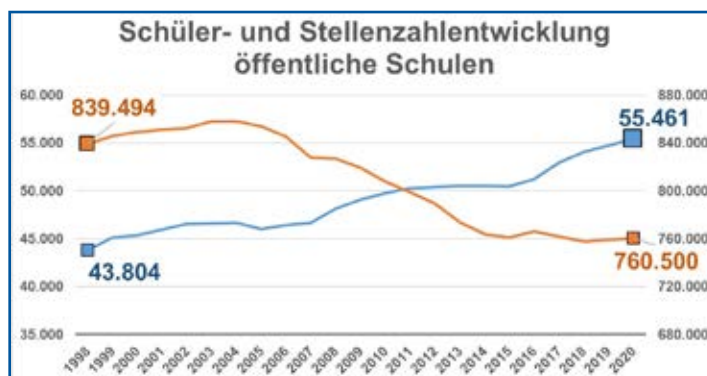
- Hessen ist Vorreiter beim digital-gestützten Distanzunterricht. Die Grundlage dafür bildet das Schulportal, unsere Lehr- und Lernplattform.

- Schon früh konnten sich alle Lehrkräfte auf das Virus testen lassen.
- Das Land unterstützt die Schulträger mit 75 Mio. Euro zur Umsetzung von Hygienemaßnahmen.

Aktuell befindet sich ein Großteil der Schülerinnen und Schüler wieder in der Situation, dass Unterricht weitestgehend zu Hause stattfindet. Die Besonderheiten der Beschulung in Zeiten von Corona erfordern zeitlich befristete Anpassungen im Hessischen Schulgesetz. Deshalb wurde bereits im Frühjahr 2020 die Grundlage für Flexibilisierungen geschaffen und damit den Schulen Planungssicherheit

gegeben. Diese gilt es nun zu verlängern und gleichzeitig – auf Basis der bisherigen Erfahrungen – an einigen Stellen zu optimieren.

Und die Novelle ist eingebettet in eine besondere Anstrengung, die das Land in der Bildungspolitik unternimmt: Der Bildungsetat steigt für 2021 auf den Höchststand von 4,3 Mrd. Euro. Allein seit 2014 hat die Landesregierung rund 5.000 Stellen an hessischen Schulen neu geschaffen. Damit machen wir die Schulen weiter fit für ein modernes und erfolgreiches Lernen und Lehren – besonders in Zeiten der Pandemie und selbstverständlich auch darüber hinaus.



VOR ORT IM IMPFZENTRUM IN FULDA



Am 18. Februar 2021 stand der Besuch unseres Impfzentrums in der Waideshalle am Kongresszentrum Esperanto an. Ich bin begeistert davon, wie schnell das Impfzentrum aufgebaut und der Ablauf professionell in die Wege geleitet wurde. Hier zeigt sich wieder, dass wir uns auf die kollegiale Zusammenarbeit und das Know-How von unseren regionalen Gesundheitsversorgern verlassen können.

Die Impfung ebnet den Weg zurück zur Normalität. Es ist eine gemeinsame

Kraftanstrengung, für die von allen Bürgerinnen und Bürgern Geduld erbracht werden muss. Ich freue mich sehr, dass die Impfbereitschaft der über 80-Jährigen und des Pflegepersonals in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeeinrichtungen mit rund 80 Prozent sehr hoch ist. Bund und Land arbeiten mit Hochdruck daran, dass wir mehr Impfstoff bekommen und bald weiteren Gruppen ein Angebot zur Impfung machen können.

Ich danke allen für ihren herausragenden Einsatz.

ZITAT DES MONATS

**„Das ist hier
kein Unrechtsstaat!“**

Thomas Hering,
Sprecher für Migrationspolitik,
Asyl, Katastrophenschutz und zivile
Verteidigung

ZAHL DES MONATS

**„Am Ende der heutigen
Debatte werden**

**fast 90.000
Impftermine**

**vergeben sein – Jeder bekommt
einen Termin, aber nicht alle
gleichzeitig“**

Ines Claus,
Fraktionsvorsitzende

IMPRESSUM

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
twitter.com/cdu_fraktion
facebook.com/cdufraktionhessen
www.instagram.com/cdufraktion

Thomas Hering MdL

Wahlkreis 14 – Fulda I
Michael-Henkel-Straße 4 - 6 | 36043 Fulda
Telefon: 0661 - 9340716 | Telefax: 0661 - 9340720
E-Mail: t.hering@ltg.hessen.de
www.thomas-hering.info
Fotos: Scarlett Rüger, Marius Schmitt,
cduhessen.de, Privat